

Samariter
4601 Olten
062/ 286 02 00
www.samariter.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 23'000
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 604.009
Abo-Nr.: 1094385
Seite: 32
Fläche: 53'677 mm²

Textilsammlung

Kleider retten Leben – in vielerlei Hinsicht

Eine «Kultur-Legi», eine First-Responder-Einheit, Ausflüge für sehbehinderte Menschen oder einfach die Finanzierung von mehr Kursen: Dank den Erträgen aus Kleidercontainern können auch ungewöhnliche Samariterprojekte aufgebaut oder mitfinanziert werden.

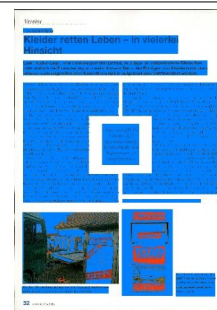
Der Satz «Kleider retten Leben» ergibt in mancher Hinsicht Sinn. Kleider schützen vor Kälte, vor Nässe, und je nach Material auch vor mehr, wie die spezielle Schutzkleidung der Samariteruniform zeigt. Betrachtet man den Spruch vor dem Hintergrund der Zusammenarbeit zwischen Samaritervereinen und Texaid, erhält die Aussage noch eine weitere Bedeutung: Mit dem Ertrag aus den Kleidercontainern lassen sich auch Erste-Hilfe-Projekte umsetzen und finanzieren.

Konkret kann dies bedeuten, dass ein Samariterverein auch dann Sanitätsdienst leisten kann, wenn etwa der Veranstalter nicht genug Budget dafür hat oder es sich um eine gemeinnützige Organisation handelt. Für unseren Verein wird durch die Erträge der Kleidercontainer die Zusammenarbeit mit dem Zürcher Blindenfürsorge-Verein (Zürcher Sehhilfe) möglich, für die wir monatlich einen Ausflug begleiten und sanitätsdienstlich abdecken.

Doch auch in der Aus- und Weiterbildung ergeben sich durch die zusätzlichen Mittel neue Möglichkeiten. So ermöglichen wir es mit den Erträgen beispielsweise, dass die Inhaberinnen und Inhaber einer «Kultur-Legi» auf unsere Kurse eine Preisreduktion von vierzig Prozent erhalten. Zudem finanzieren wir damit das Projekt First Responder des Samaritervereins Schönenberg-Hütten.

Aus diesen Gründen ist es uns ein grosses Anliegen und gesetztes Ziel, auch zukünftig immer neue Standplätze für Kleidercontainer zu finden. Dank unserer Zusammenarbeit mit Entsorgung und Recycling (ERZ), der Kehrrichtentsorgung der Stadt Zürich, ist es etwa

«Dies schafft für Verein eine kostenneutrale Möglichkeit, das Kurswesen zu vergrössern.»



Samariter
4601 Olten
062/ 286 02 00
www.samariter.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 23'000
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 604.009
Abo-Nr.: 1094385
Seite: 32
Fläche: 53'677 mm²

gelungen, mehrere Kleidercontainer auf bestehenden Entsorgungsplätzen zu platzieren. Davon profitieren in Zukunft diverse Vereine der Stadt Zürich.

Für unsere Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer kann der Slogan «Kleider retten Leben» zudem bedeuten, dass es ihnen, ihrer Firma oder ihrem Verein durch das Finden eines neuen Standplatzes möglich wird, einen Teil ihrer Aus- oder Weiterbildungs-Kosten in Erster Hilfe zu finanzieren. Der Ansatz ist einfach: Kann ein Kleidercontainer aufgestellt werden, wird ein Anteil der Entschädigung – längerfristig allenfalls auch der Erträge – durch Texaid beziehungsweise durch den Verein zweckgebunden und als Beitrag an einen Kurs beim Samariterverein gutgeschrieben.

Dies schafft für uns als Verein eine völlig kostenneutrale Möglichkeit, das Kurswesen zu vergrössern und erst noch die Bevölkerung für das Thema «Kleidersammeln» zu sensibilisieren. Dafür ist es jedoch wichtig, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und ihnen aufzuzeigen und zu erklären, was die Rolle von Texaid ist, welche Möglichkeiten mit einer Kleidersammlung möglich sind und vor allem, weshalb jedes in einen Container geworfene Kleidungsstück auf mehrfache Art und Weise Leben retten kann: Da so Erste-Hilfe-Kurse finanziert werden, die wiederum Ersthelferinnen und Ersthelfer befähigen, im Notfall richtig zu reagieren.
Text: Björn Kuratli, Samariter-Zentrum Zürich



Die Zusammenarbeit mit der SSB-Partnerin Stiftung Texaid ermöglicht es Vereinen, etwa ihr Kurswesen auszubauen. (Foto: Texaid)



Wer die richtigen Gesprächspartner hat, findet auch leichter neue Stellplätze für Kleidercontainer. (Foto: Björn Kuratli)